

Inhalt

Einleitung.....	9
›Nation« und ›Dissidenz«:	
Forschungsperspektiven auf das sowjetische Vielvölkerreich.....	13
Fragen, Untersuchungsfelder, Probleme	26
Heuristische Begriffe: Repräsentation und Hybridität	31
Aufbau.....	38
I. Nachkriegshorizonte.....	41
1. Völkerbefreiung:	
›Armenische« Territorien und sowjetische Grenzen 1945.....	47
Schutzbefohlene Stalins, Visionäre der Zukunft: Die armenische Kirche und die Definition der Nachkriegsordnung	56
Auf Wunsch der Bevölkerung:	
Die armenische Parteiführung und Nagornyj Karabach	64
2. Nationale Distinktionen: Repatrianten als eigene ›Andere«.....	76
Für Nation und Sozialismus:	
Die Repatriierungskampagne 1945–1949	79
Sowjetischer Konsum und nationale Körper	85
Der sowjetische Aufbau der Nation:	
Arbeitskonflikte zwischen Repatrianten und Lokalen.....	91
(Un-)Wissende Repatrianten	96
Patrioten oder Provokateure? Repatrianten im Spätstalinismus....	104
II. Sozialismus, aprikosenrot	115
3. Die Ždanovščina und die Verteidigung der armenischen Geschichte	123

August 1946: Die <i>Ždanovščina</i> beginnt	126
Maß halten: Die erste Rede eines Propagandasekretärs	130
Übertreibung vermeiden: Die zweite Rede Grigorjans	137
Moskau legt nach	142
Armenische Reaktionen: Das Septemberplenum in Eriwan	146
4. Nation und Destalinisierung 1953–1956	163
Der ›Nationalist‹ Berija und seine Protegés in Moskau	165
Die Einheit der Partei ist nicht zu schwächen: Arutjunovs Bestätigung in Eriwan	171
Die Basis protestiert: Die Bildungselite wendet sich gegen Arutjunov	176
Die Absetzung Arutjunovs und die Bekräftigung des Nationalen	185
Nachspiel: Die Rehabilitation des Nationalen im frühen ›Tauwetter‹	196
III. Die Ausdeutung einer sowjetischen Nation	205
5. Dem Ararat zugewandt: Eriwan als sowjetische Stadt und nationale Erinnerungslandschaft	212
Formationen und Adaptionen des Eriwaner Stadtraumes	216
Die Demonstration vom 24. April 1965	224
Die nationale Repräsentation einer sowjetischen Republikhauptstadt	234
6. Für Volk, Vaterland und Völkerfreundschaft: Armenische Repräsentationen der sozialistischen Mission	250
Von Auferstehung und Widerstand: Leiden und Siegen im armenischen ›Tauwetter‹	251
Ein Ende des Schweigens: Armenische Sowjetbürger und die Anerkennung des Genozids	259
Verfechter ›klassischer marxistisch-leninistischer Positionen‹: Die armenische Parteielite vor dem 50. Jahrestag des Genozids	269
Das Anrecht der Opfer: Die Deutung des 24. April 1965	279

IV. Vom Wort zur Tat: Der armenische Kampf um Nagornyj Karabach	295
7. Provokateure und Patrioten: Die Verteidigung Karabachs	302
Opfer, Täter, Opfer: 1967 in Stepanakert	304
Patrioten gegen Großmachtchauvinismus	313
Die Lebenden und die Toten: Verdrängungsängste in Karabach	325
Der Provokateur aus Baku: Die <i>Kevorkovščina</i> 1975	336
8. Des Volkes Stimme: Armenische Positionen in der späten Sowjetunion	346
Der Wille der Bevölkerung: Die Verfassungsdiskussion in Armenien	349
»Alle Macht den Sowjets«: Die Februardemonstrationen in Eriwan	362
Genozid und Gemeinschaft: Das Ende der Perestroika in Armenien	374
Epilog	385
Interviewpartner	399
Abkürzungsverzeichnis	407
Abbildungsverzeichnis	409
Kartenverzeichnis	411
Archivquellen	413
Literatur	417
Register	433
Dank	439